

Wochenblatt

Pernsprecher

** No. 18. **

Telegramm-Adresse:

Wochenblatt Pulsnitz.

Erscheint Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.
Beiblätter: Illustr. Sonntagsblatt und landw. Beilage.
Abonnement: Monat. 50 H., vierteljährlich 1.25 bei freier Zustellung ins Haus, durch die Post bezogen unter Nr. 3602 H. 1.40.

für Pulsnitz und Umgegend

Amts-Blatt

des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnitz.

Inserate für denselben Tag sind bis vormittags 10 Uhr anzugeben.
Preis für die einspalt. Zeile oder deren Raum 10 H. Reklame 20 H.
Bei Wiederholungen Rabatt. Alle Annoncen Expeditionen nehmen Inserate entgegen.

Amtsblatt für den Bezirk des Königl. Amtsgerichts Pulsnitz, umfassend die Ortschaften: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Böhmisch-Bollung, Großröhrensdorf, Bretinig, Hauswalde, Ohorn, Oberfeina, Niederfeina, Weißbach, Oberlichtenau, Niederlichtenau, Friedersdorf-Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Eichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Druck und Verlag von E. E. Förster's Erben. Expedition: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 265. Verantwortlicher Redakteur Otto Dorn in Pulsnitz.

Nr. 131.

Donnerstag, den 5. November 1903

55. Jahrgang.

Bekanntmachung, die Einkommens- und Vermögens-Deklaration betreffend.

Aus Anlaß der im Laufe des nächsten Jahres stattfindenden allgemeinen Einschätzung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer werden zur Zeit Aufforderungen zur Deklaration des steuerpflichtigen Einkommens und Vermögens ausgegeben.

Denjenigen, welche eine solche Aufforderung nicht zugefendet wird, steht es frei, eine Deklaration über ihr Einkommen oder Vermögen bis zum 30. November bei dem unterzeichneten Stadtrat einzureichen. Zu diesem Zwecke werden in unserer Stadtkassenexpedition Deklarationsformulare unentgeltlich verabfolgt.

Gleichzeitig werden alle Vertreter von Personen, die unter Vormundschaft oder Pflegschaft stehen, ingleichen alle Vertreter von juristischen Personen (Stiftungen, Anstalten, eingetragenen Vereinen, eingetragenen Genossenschaften, Kommanditgesellschaften auf Aktien, Gesellschaften mit beschränkter Haftung u. s. w.) sowie die Vertreter von sonstigen mit dem Recht des Vermögenserwerbs ausgestatteten Personenvereinen und Vermögensmassen aufgefordert, für die Betretenen soweit dieselben ein steuerpflichtiges Einkommen und Vermögen haben, innerhalb der gestellten Frist Deklaration bei dem unterzeichneten Stadtrat auch dann einzureichen, wenn ihnen deshalb besondere Aufforderungen nicht zugehen sollten.

Pulsnitz, am 3. November 1903.

Der Stadtrat.
Dr. Michael, Bürgermeister.

W.

Neueste Ereignisse.

Dem Reichsbankpräsidenten Dr. Koch wurde zu seinem 50jährigen Dienstjubiläum der Rote Adlerorden 1. Klasse verliehen.

In Deutsch-Südwestafrika ist der Leutnant Walter Jobst im Kampfe gefallen.

Der französische Ministerpräsident Combes soll sich mit Rücktrittsgedanken tragen.

In Oberelungen (Provinz Hessen-Nassau) stieß ein Personenzug mit einem Güterzug zusammen; acht Personen erlitten Verletzungen.

In Moskau fand eine aus vier Personen bestehende Familie den Flammentod.

Eine große Feuersbrunst wüthete in Coney Island (Staat Newyork). Dort brannten 250 Holzhäuser nieder. Zwei Personen sind tot, zwanzig wurden verletzt.

Aus Anlaß der Ankunft der Kaiser Wilhelm und Nikolaus hat die Stadt Wiesbaden Festschmuck angelegt.

Die preussische Generalsynode beriet 200 Petitionen, betr. Einspruch gegen die Aufhebung des § 2 des Jesuitengesetzes.

Heute Donnerstag nachmittag 1 Uhr fand in Charlottenburg der offizielle Trauerakt für Mommsen und dann die Beisetzung der Leiche statt.

Die Garnison von Warmbad (Deutsch-Südwestafrika) hat durch aufständische Hottentotten schwere Verluste erlitten.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Seine königliche Hoheit Prinz Johann Georg traf heute Nachmittag gegen 1/3 Uhr mit den Offizieren von Dresden kommend hier ein. Aus diesem Anlaß tragen die öffentlichen und einige Privatgebäude Flaggenhissung. Morgen wird der Uebungsritt nach Bischofswerda fortgesetzt.

Pulsnitz. Bei der hiesigen amtlichen Jahreskonferenz der Direktoren, Lehrer und Lehrerinnen des Schulinspektionsbezirks Ramenz am Dienstag fand nach den Verhandlungen des Vormittags, die von 1/2 10 Uhr bis nach 1 Uhr währten, eine Besichtigung unseres neuen Schulgebäudes durch die versammelten Schulmänner und ihre Ehrengäste statt, bei welcher man wieder viel rühmende Urtheile, ja nur solche, aber das hier für unsere Jugend Geschaffene hören konnte. 1/2 2 Uhr versammelten sich zum gemeinsamen Mittagsmahl im Hotel „Grauer Wolf“ über 170 Teilnehmer, so daß der ganze Saal dicht besetzt war und manche vergebens noch Platz suchten. Auch viele Lehrersfrauen hatten sich eingefunden. Es war keine geringe Leistung von Herrn Dehne, alle die Gäste, von denen nur gegen 100 sich vorher angemeldet hatten, gut und reichlich zu bewirten, aber er löste auch diese schwere Aufgabe in vorzüglicher Weise wohl zu aller Zufriedenheit; hatte auch den Saal festlich geschmückt. Die geist- und gemüthvollen Tafelreden galten Sr. Majestät dem König Georg (Herr Schulrat Dr. Hartmann) dem Herrn Bezirkschulinspektor (Herr Schuldirektor Kelle,

Ramenz) den Gästen (Herr Schuldirektor Kaller, Großröhrensdorf) den Frauen und Töchtern der Lehrer (Herr Schuldirektor Dreher) Herrn Seminaroberlehrer Lehmenil aus Frankenberg, der am Vormittag den Hauptvortrag hielt (Herr Oberlehrer Schmalz) dem Herrn Schuldirektor Dreher (Herr Pfarrer Schulze) der pädagogischen Wissenschaft und Kunst (Herr Seminaroberlehrer Lehmenil). Eine sinnige poetische Gabe spendete Herr Pfarrer Walther aus Ohling, die wir an anderer Stelle dieses Blattes zum Abdruck bringen. Gegen 5 Uhr folgte eine musikalische Unterhaltung, bei welcher schöne Darbietungen: 2 Klavierstücke, 3 Männerchöre, 6 Solofestspiele und einige gut vorbereitete humoristische Vorträge voll Witz die Zuhörer erfreuten und wohlverdient dankenden Beifall fanden. Trauliche Zwiegespräche und fröhliche Unterhaltung, bei der auch ein gemüthliches Tanzen nicht fehlte, vereinigten sich am Abend viele bis zur Scheidekante.

Pulsnitz, 5. November. Das gestern Abend im Saale des Hotels „Grauer Wolf“ veranstaltete und von der Nabeburger Stadtkapelle zur Ausführung gebrachte Konzert war leider nicht so besucht, wie es gewünscht wurde. Seinen Grund mochte es vor allen Dingen darin haben, daß erst vor acht Tagen ein Konzert stattgefunden hat, das, man kann sagen, fast alle Musikfreunde vereinigte. Niemand wird jedoch glauben, daß die „Nabeburger“ an Gunst des hiesigen Publikums verloren hätten. In einer Stärke von 35 Musikern hatte sich das Orchester um seinen Leiter, Herrn Musikdirektor Ed. Wachsmuth, geschart und überwältigte mit Eifer und Bravour die ihm gestellten schwierigen Aufgaben. Einiges Zusammenstimmeln und peinliche Präzision schufen Musterartiges. Reicher Beifall lohnte denn auch die vorzüglichen Darbietungen und gab Herrn Wachsmuth Veranlassung zu mehreren Einlagen. Durch dieses wohlgelungene schöne Konzert hat die Nabeburger Stadtkapelle nur noch ihren guten Ruf auf Vorteilhafteste befestigt und dürften weitere Konzerte ein zahlreicheres, dankbares Publikum finden. Nach dem Konzert ließ die Kapelle liebliche Tanzweisen und während des Balles einige Märsche auf Heroldstrompeten erschallen, die mit wahrer Schmeid ausgeführt, freudigen Applaus fanden.

Pulsnitz. Als Kontrolleur für die hiesige Stadt- und Sparkasse ist der Bauratsexpeditent Dutschmann in Kirchberg ernannt worden.

Pulsnitz. Infolge der in Pulsnitz M. S. und Böhmisch-Bollung nächsten Sonntag stattfindenden Kirchweihfeier ist es den Geschäftsinhabern unserer Stadt gestattet, an diesem Tage ihre Geschäfte bis abends 10 Uhr offen zu halten.

Pulsnitz. Wie wir noch am Dienstag Abend durch Extrablatt bekannt geben konnten, hat der Maurerlehrling Max Garten bei der Vernehmung durch den königlichen Staatsanwalt Dr. Henniger aus Bautzen den Mord an der Magd Schnellinska eingestanden. Garten hat die Schnellinska abgeholt um angeblich mit ihr nach Gersdorf zu gehen. Den Weg dahin haben beide über Schäfers Wiese am Teiche vorüber eingeschlagen und beim Vorbeigehen am Teiche hat er die Schnellinska erfaßt und hineingestoßen. Hierauf ist Garten nach seiner Wohnung zurückgekehrt. So hat sich der Verdacht der Einwohner Niederfeina's, die dem immer schon übel berüchtigten, rohen Menschen die grausige Tat sofort zugekraut hatten, bestätigt. Garten, der zum Mörder an einer noch dazu gebredlichen Frauensperson geworden ist, sieht nun seiner gerechten Strafe entgegen.

Oberlichtenau. In das Schlaraffenland, wo ge-

bratene Tauben in den Mund flogen, kühlten sich am Dienstag zwei Frauen, die sich auf der Straße unterhielten, verkehrt. Hier waren es aber nicht gebratene Tauben, sondern ein lebender Hase, der zum nicht geringen Erkaunen der Frauen von einem zweistöckigen Gebäude fiel und tot liegen blieb. Jedemfalls ist Freund Lampe in die Enge getrieben worden und hat von der Rückseite das Haus erglommen, wobei er das Gleichgewicht verlor. Dieser drohliche Vorfall hat im Orte viel Heiterkeit hervorgerufen.

Ramenz. In diesen Tagen geht das hiesige Gasthaus „Zum goldenen Hirsche“ aus der Familie Nicolaus, in deren Besitz es sich seit 1732 befindet, in die Hände eines geborenen Ramenzers, des Herrn Bernhard Winkler in Helmstedt, über, welcher dort Inhaber des Hotels „Kaiserhof“ und Pächter der Bahnhofsverwaltung war. Fast 33 Jahre hat der verstorbene Herr Robert Nicolaus mit seiner hiesigen Gattin das Hotel in bekannter Noblesse bewirtschaftet; mag es auch dem neuen Besitzer vergönnt sein, das alte Renomee des Hauses zu erhalten.

Der Landesverein der deutschen Reformpartei im Königreich Sachsen hält am 15. November in Bischofswerda seine 8. Jahresversammlung ab. Herr Landtagsabgeordneter Zimmermann-Dresden wird über die letzten Wahlen zum Reichstage und zum Landtage sprechen. Den Jahresbericht erstattet Herr Redakteur Herrlein-Dresden, den Kassenbericht Herr Kaufmann Blumenau. Außerdem erfolgen Wahlen und geschäftliche Erledigungen.

Bautzen, 30. Oktober. (Sitzung der I. Strafkammer des Königl. Landgerichts.) Wegen Rückfallsdiebstahl hatte sich der 2mal vorbestrafte 1880 in Großweikla geborene Dienstknecht Friedrich Theodor Reiche aus Großröhrensdorf zu verantworten. Der Angeklagte war mit dem Dienstknecht Böhner zusammen in Großröhrensdorf in Stellung. Letzterer hatte es dem Reiche erlaubt, von ihm übrig gebliebene Zigarrenstummel zu rauchen. Am 6. Oktober ging der Angeklagte in die Kammer, um auf dem Fenster nachzusehen, ob dort Stummel lägen. Da er keine fand, durchsuchte er die Lade des Böhner und fand dabei 10 Mk. 25 Pfg., welche er sich aneignete. 4 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrenrechtsverlust bilden seine Strafe. 2 Wochen erlittene Untersuchungshaft fanden Anrechnung.

Bautzen. (Sitzung der 2. Strafkammer des Königl. Landgerichts Bautzen, am 2. November 1903.) Die 1876 in Rammenau geborene, dafelbst wohnhafte Leineweberin Auguste Ida gesch. Grünber geb. Hufe wurde am 22. September d. J. vom Königl. Schöffengericht Bischofswerda wegen Ehebruch zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt, gegen welches Urteil die Angeklagte Berufung einlegte. Die Grünber, welche von ihrem Ehemann verlassen, hatte während der Zeit von 1902 bis 1903 mit einem Steinarbeiter in unerlaubtem Verkehr gestanden, worauf ihr Ehemann gegen sie Strafantrag stellte. Die Angeklagte gab heute zu ihrer Verteidigung an, daß es ihr von der Ehefrau empfohlen worden wäre, da sie immer krank gewesen wäre. Die Berufung wurde verworfen.

Frau Mitteldorf geb. Fraustädter in Kloßsch hatte zum Andenken an ihren mit dem „Itis“ untergegangenen Bruder 40000 Mark als Ernst-Fraustädter-Stiftung zum Besten von Angehörigen der Marine gestiftet. Diese Stiftung hat jetzt die Kaiserliche Genehmigung erhalten.

Dresden, 2. November. Der Verein der sächsischen Gemeindebeamten überreichte am Donnerstag durch eine aus den Herren Verwaltungsflektar Uhlmann-Leipzig, Stadiverordnetenarchivar Muster-Leipzig und Ratsassessor Dr. Müller-Leipzig bestehende Deputation Herrn Beheimen